



11-13 Route Bleue 13620 Carry-le-Rouet

**Horaires d'ouverture**



En saison : juin à septembre  
 Lundi au samedi  
 9h30-12h30 / 14h-18h  
 Dimanches et jours fériés 9h30-12h30  
 Hors saison  
 Mardi au samedi 10h-12h / 14h-17h  
 Dimanches de grandes manifestations  
 9h30-12h30

**Horario de apertura**



Temporada: junio a septiembre  
 Lunes a sábado 9h30-12h30 / 14h-18h  
 Domingos y días festivos 9h30-12h30  
 Fuera de temporada  
 Martes a sábado 10h-12h / 14h-17h  
 Domingos de grandes eventos  
 9h30-12h30

**Opening time**



High season : june to september  
 Monday to saturday 9.30am-12.30pm /  
 2pm-6pm  
 Sunday and public holidays 9.30am-12.30pm  
 Low season  
 Tuesdays to saturday 10am-12pm / 2pm-5pm  
 and sunday of big events

**Öffnungszeiten**



Von juni bis september  
 Von montag bis samstag 9.30-12.30 /  
 14.00-18.00  
 Uhr. Sonn-und Feiertags 9.30-12.30 uhr  
 Außerhalb der saison  
 Von dienstag bis samstag 10.00-12.00 /  
 14.00-17.00  
 Uhr. sonntag grober veranstaltungen 9.30-12.30



## DIE GESCHICHTE DER OURSINADEN:

Die Stadt Carry-le-Rouet beherbergt an den Küsten eine typisch-mediterrane Meeresflora, zu der unter anderem die Seegraswiesen gehören. Auch eine sehr empfindliche Meeresfauna findet sich hier, welche seit 1983 durch den Marine Park der Côte Bleue geschützt wird. Seit 1994 ist der Marine Park der einzige Meerespark in Frankreich, der die Population der Seeigel (Oursins) vor und nach der Fangsaison zählt. Dadurch kann festgestellt werden, wie sich die verschiedenen Arten von Zeit zu Zeit entwickeln.

Im Jahre 1952 boten Fischer dem damaligen Bürgermeister Jean-Baptiste Grimaldi so viele Seeigel an, wie sie seinem Körpergewicht entsprechen (1kg entsprechen also einem Seeigel). Seit diesem Ereignis am Cap Rousset wurde der Seeigel zunehmend zum Symbol der Stadt Carry.

So etablierte Bürgermeister Alfred Martin im Jahre 1960 den „Tag des Seeigels“, der fortan am letzten Januarsonntag jedes Jahr gefeiert wurde. Heute wird jedoch der Monat Februar dem stacheligen Meeresbewohner gewidmet und dieser wird auch gebührend gefeiert. Mit rauschenden Festen, Paraden und Märkten übertrifft sich der Seeigel-Monat von Jahr zu Jahr immer wieder.

## DER SEEIGEL:

Von Seeiegeln, auch genannt Seekastanie, gibt es mehr als 800 bekannte Arten weltweit. Die Diversität dieser Arten ist dabei unglaublich. Während manche einen Durchmesser von mehr als 30 Zentimeter aufweisen, haben andere tausende von Stacheln in allen Größen und Farben.

Lange war der Seeigel der breiten Öffentlichkeit nicht bekannt, während Einheimische und Fischer sie schon lange aufgrund ihres außergewöhnlichen Geschmackes schätzten. Inzwischen genießt der Seeigel jedoch einen ausgezeichneten internationalen Ruf und wird gerne als Spezialität serviert.

## FANG-REGLEMENTIERUNG:

Aufgrund der zunehmenden Beliebtheit des Seeigels und der Nicht-Einhaltung der geltenden Fischereivorschriften ist der Seeigel Opfer einer Überfischung geworden. Er ist inzwischen ein gefährdeter

Meeresbewohner, dem dringend Schutz und Respekt entgegengebracht werden muss.

Aus diesem Grund existieren inzwischen strenge Seeigelfischerei Vorschriften, die auch dringend eingehalten werden müssen. So ist der Fang nur vom 1. November bis zum 15. April erlaubt, um den Erhalt der beliebten Seeigel zu gewährleisten. Auch die Anzahl der gefischten Seeigel ist streng reglementiert, so dürfen pro Fischerei/Fischer nicht mehr als 4 Dutzend Seeigel gefangen werden. Der Mindestdurchmesser eines Seeigels (ohne Stachel) muss dabei 5 Zentimeter betragen.

## FANGMETHODEN:

Seeigel werden meist mit Harken oder Schleppnetzen gefangen, manchmal auch von Schnorchlern, die sich ein Netz zur Hilfe nehmen.

## IM FALLE EINES SEEIGELSTICHS:

Seeigel sitzen häufig auf Felsen, am Fuße von Deichen oder in der Nähe von Häfen und Stränden. Ein aufmerksamer Strand- und Badebesuch ist also zwingend notwendig. Falls jedoch trotzdem in ein Seeigel getreten wird dringen die Stachel in die Fußhaut ein, brechen ab und bleiben in ihr stecken., was sofortige und intensive Schmerzen hervorruft. Der Bereich um die Einstichstelle verfärbt sich rot und häufig treten kleine schwarze Punkte hervor.

Falls Sie gestochen werden waschen Sie die Wunde umgehend aus und desinfizieren sie anschließend. Warten Sie nun so lange bis die Haut erweicht um mit einer Pinzette oder desinfizierten Nadel den Stachel aus der Haut zu ziehen. Verbleibende Fragmente werden gewöhnlich einige Tage oder Wochen später ausgeworfen. Die Wunde muss dringend überwacht werden, sodass bei einer möglichen Infektion sofort ein Arzt zu Rate gezogen werden kann.

Wenn Sie einen Seeigel am Strand finden, der möglicherweise für Badende gefährlich werden kann, denken Sie verantwortungsvoll mit und setzen Sie ihn an eine Felsenstelle abseits des Badestrandes, sodass keine Badegäste gefährdet werden.